



Evangelische Christuskirche
BRAUWEILER | KÖNIGSDORF



Gemeindebrief Juli – Oktober 2020



© Thielemann

Worauf die Kirche baut

Veränderter Gottesdienstplan

Neues vom Förderverein

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Gemeindemitglieder,

Anfang des Jahres, als wir schon einmal vorsichtig nach Ideen für den nächsten Gemein-
 debrief Juli bis Oktober gesucht haben, gab es einen interessanten Vorschlag:
 „Religion und Sport“. In der Tat spannend und passend in einem Jahr mit Olympischen
 Spielen und einer Fußball-Europameisterschaft! Und aus China kamen Nachrichten über ein
 neues Virus, das auch schon in Europa angekommen sein sollte.

Das ist jetzt eine gefühlte Ewigkeit her und das Thema mehrfach von der Wirklichkeit über-
 holt (aber nicht vergessen!) worden. So viel ist in so kurzer Zeit geschehen, was niemand
 voraussehen konnte – und so wird es wohl auch noch eine ganze Weile weitergehen.

Schwierig für eine Redaktion, Themen und Texte zu finden, die im April stehen müssen, An-
 fang Juli gelesen werden und im Oktober noch irgendwie reizvoll sein sollten.

Wir haben es versucht. Mit einem Hauptthema zu Gemeinde in außergewöhnlichen Zeiten,
 Mut machenden Berichten aus unserem Gemeindeleben und wie immer den geplanten
 Gottesdiensten und Terminen für den Erscheinungszeitraum. Ob und wie das alles stattfinden
 kann – wir wissen es jetzt noch nicht und werden Sie jeweils aktuell über unsere Schaukästen,
 das Internet und gegebenenfalls die Hausgebete informieren.

Aber eines ist sicher:
 Es wird weitergehen!

Viel Freude beim Lesen wünscht Ihnen

Pfarrer
 DR. BENJAMIN HÄRTE

	Editorial; Inhaltsverzeichnis	2
	Vom Virus lernen	3
	Worauf bauen wir Kirche?	4
	Termin-Highlights	6
	Musik trotz(t) Virus	9
	Nachruf auf Margot Mehlhorn	10
	Gottesdienste zu Corona-Zeiten.....	11
	„Wussten Sie schon ...?“	12
	Stabübergabe in den Senioreneinrichtungen	13
	Gottesdienstplan Juli – Oktober 2020	14
	Osterfeuer digital; Das Hausgebet.....	16
	begleitet; Gottesdienste: Allgemeine Hinweise.....	17
	Regelmäßige Veranstaltungen, Gruppen, Hilfsangebote; Impressum	18
	Es ist still in der Kita	22
	evka – Das Ökumenische Familienzentrum; „Sorgentelefon“	23
	Mädchengruppe; Kreativwerkstatt; Percussion Workshop; Modellbaugruppe.....	24
	Sommerferienprogramm 2020	25
	Rückblick	26
	Interview mit Nik Abend	27
	Kontaktadressen in unserer Gemeinde.....	28

-
- Allgemeines
 Erwachsene
 Jugend
 Familie
 Spirituelles
 Musik



Solidarität – wir bleiben zu Hause Vom Virus lernen

Covid-19-Pandemie. Seuchenzeiten. Die Straßen verlassen, die Spielplätze gesperrt,
 Schulen und Kitas, Geschäfte und Kultureinrichtungen geschlossen, ebenso die Kirchen,
 Synagogen und Moscheen. Das gesamte soziale Leben auf ein Minimum reduziert.

#stayathome. Über zwei Monate sollte zu Hause bleiben, wer zu Hause bleiben konnte. So-
 ziale Distanzierung als Etikette zivilisierten Verhaltens. Radikale Verunsicherung, Angst und
 Vorsicht bestimmen unser Verhalten. Zunächst vor dem unsichtbar-heimtückischen Virus.
 Immer mehr aber auch vor den sozialen, ökonomischen und kulturellen Folgen des kollekti-
 ven Lockdown. Unsere Gesellschaft, ja der gesamte Planet Erde, wurde in einen Dornröschen-
 schlaf versetzt, um dem Virus zu entgehen. Aber anders als im Märchen werden wir nicht in
 dasselbe Leben hinein aufwachen, in dem wir eingeschlafen sind.
 Gemeinsam wagen wir ein kollektives Experiment: Wir frieren unser soziales Leben weitge-
 hend ein und ziehen uns in den Privatraum unserer Existenz zurück. Wir sind aber Menschen.
 Und Menschen sind soziale Wesen. Niemand von uns lebt für sich allein. Das gilt auch für das
 Überleben in diesen verseuchten Zeiten. Unser Leben gelingt nur miteinander. Denn das Virus
 nutzt diese Verbundenheit zwischen uns für seine Verbreitung. Und wir können diese Verbrei-
 tung nur stoppen, indem wir untereinander auf Distanz gehen.

„Einer trage des anderen Last, so werdet ihr das Gesetz Christi erfüllen“ – so lautete prophe-
 tisch die biblische Losung aus dem Galaterbrief (6,2) an jenem Freitag, dem 13. März, an dem
 die nordrhein-westfälische Landesregierung ihr Covid-19-Notprogramm verkündete. Und in
 der Tat, so sehr uns das Virus vereinzelt und voneinander trennt, macht es uns deutlich:
 Wir gehören alle zusammen. Wir sind alle miteinander krank. Und wir können nur miteinan-
 der gesund werden. Wenn einer von uns krank ist, sind wir alle bedroht. Paulus beschreibt
 in seinen Briefen Gemeinschaft im Geist Christi als einen Leib. In diesem Leib ist jeder mit
 jedem verbunden. Wenn einer krank ist, sind alle krank. Das Corona-Virus macht die Wahrheit
 dieses Gedankens sichtbar. Das Virus konnte dort gestoppt werden, wo sich – insbesondere
 die politisch mächtigen – Menschen in ihren Interessen zurückgenommen haben und ihren
 jeweiligen Aufgaben im Dienst des Ganzen nachkamen. Da konnte der soziale Körper heilen.
 Das Virus aber wütete dort gewaltig, wo Macht und Gier das gesellschaftliche Leben korrump-
 pieren und entsolidarisieren. Dort zeigte sich, dass der gesellschaftliche Körper krank ist.

Das Virus wird uns noch eine Weile begleiten. Wir werden lernen müssen, mit dem Virus zu
 leben. Mit dem Virus zu leben heißt, wahrzunehmen, dass wir alle miteinander verbunden
 sind – wir Menschen untereinander, gleich welcher Hautfarbe, Kultur oder Religion.
 Aber auch Tier und Mensch und Pflanzen. Die ganze Natur. Die ganze Schöpfung und ihr
 Schöpfer. Wir gehören zusammen. Und Familie Mensch hat nur Zukunft auf diesem Planeten,
 wenn wir das lernen zu leben.

Pfarrer
 CHRISTOPH NÖTZEL
 Telefon: 02234 82207
 christoph.noetzel@ekir.de





Gemeinde in außergewöhnlichen Zeiten

Worauf bauen wir Kirche?

In nur wenigen Wochen hat sich die Welt um uns radikal verändert – schneller, als viele Menschen mitkommen oder es begreifen können. Das gilt für Privatpersonen ebenso wie für Politikerinnen und Politiker, aber auch für die Verantwortlichen in den Kirchen. Auch bei uns in der Christusgemeinde. Ein geistlicher Lagebericht.

Was ist Kirche? Das Augsburgische Bekenntnis hat das vor 500 Jahren für die neue evangelische Bewegung so formuliert: „Die Versammlung aller Gläubigen, bei denen das Evangelium rein gepredigt und die heiligen Sakramente laut dem Evangelium gereicht werden.“ (Artikel 7). Damit beziehen sich die Reformatoren auch auf das Glaubensbekenntnis, das fast jeden Sonntag im Gottesdienst laut wird, das Apostolicum. In dem ist die Rede von der „Gemeinschaft der Heiligen“ – man kann auch übersetzen: Gemeinschaft am Heiligen.

Verbundenheit bewahren: Kirche verwirklicht sich in Gemeinschaft. Sie kann ihre Aufgabe auch nur so erfüllen. Bis auf ganz wenige Ausnahmen wie Mystiker und Eremiten war das klar, seit sich die ersten Anhänger des Auferstandenen in ihren Häusern trafen, um dort von Jesus zu erzählen und Brot und Wein zu teilen.

Diese Gemeinschaft ereignet sich leiblich – weil wir den Leib Christi bilden: Mit unseren Gaben und Fähigkeiten, dem, was wir in der Gemeinde einbringen und von ihr bekommen, bilden wir einen Leib, sind untereinander verbunden. Weil Christus uns – auf welche Weise immer – gerufen, berufen hat in seine Gemeinschaft. Christus verbindet uns. Das wird im Abendmahl erlebbar: Das geteilte Brot wird vom Altar an die Teil-Nehmer ausgegeben und verbindet sie miteinander und mit Christus.

Leibliche Verwirklichung wird durch die Corona-Pandemie unmöglich. Anteil am Heiligen, das gemeinsam gesprochene Vater Unser, das gemeinsam gesungene Lied, diese Vollzüge eines aktiven christlichen Lebens werden lebensgefährlich. Das ist schmerzhaft und macht viele Menschen ratlos, heimatlos, traurig. Dazu kommen auch die fehlenden sozialen Bezüge: das Gespräch vor und nach dem Gottesdienst, der Austausch in Gruppen und Kreisen, die eine Gemeinde lebendig und lebensnah machen. Auch hier eine schmerzliche Lücke.

Zwei Erkenntnisse haben sich herauskristallisiert in den ersten Monaten der Pandemie. Zum Einen: Wie wichtig vielen Menschen die Gemeinschaft, der Gottesdienst, der Kirchraum ist. Welche fundamentalen sozialen, geistlichen und psychologischen Funktionen unsere Christusgemeinde erfüllt, selbst für Menschen, die vielleicht nur selten ins gemeindliche Blickfeld geraten. Gnadenkirche und Christuskirche sind Kristallisationspunkte evangelischen Lebens in Brauweiler und Königsdorf. Zeichen der Verbundenheit.

Zum Anderen: Es geht auch anders – weil es anders gehen muss. So wichtig Kirche, Gottesdienst und Gemeindeleben sind, die Kirche kann ihren Auftrag – zumindest zeitweise und im Notfallmodus – auch anders erfüllen. So sehr uns Bibel, Bekenntnisse und Liturgie seit 2000 Jahren verbinden, so sehr musste Kirche zu verschiedenen Zeiten und an verschiedenen Orten immer wieder Lösungen finden, wenn die Umstände es erforderten.

Herausforderung Improvisation: Hier wird dann der Leib Christi, die von Gottes Geist gewirkten Gaben und Fähigkeiten, nochmals anders gefordert: Landauf, landab haben sich in Windeseile Projekte, Ideen, Plattformen und Gruppen herausgebildet, die neue Wege finden, Kirche funktionsfähig zu halten. Für manche leicht, weil sie ohnehin schon mit neuen Medien und Wegen der Ansprache gearbeitet hatten. Für andere völliges Neuland.

Uns als neuen Pfarrern war es wichtig, Ihnen, in der Zeit ohne Möglichkeit von Gottesdiensten in den Kirchen, möglichst schnell und leicht zugänglich geistliche Impulse ebenso wie praktische Hilfe zu vermitteln. Digital über unsere Homepage und YouTube, aber auch ganz handfest in Form von gedruckten Hausgebeten und Postkarten sowie Telefongesprächen und Nachbarschaftshilfen. Und mit dem Läuten unserer Glocken. Von Gott erzählen, über sein Handeln und sich selbst nachdenken, dazu möchten wir auch weiter anregen.

All dies ist jedoch nur möglich, weil Menschen aus der Gemeinde zusammenarbeiten, Ideen einbringen, Verantwortung übernehmen. Auf ihre je eigene Weise dem Ruf Christi folgen und gemeinsam einen Leib bilden, in und mit dem Gottes Geist wirken kann. An dieser Stelle danken wir ganz herzlich den Menschen, die Gemeinde in diesen Zeiten ermöglichen und Gemeinschaft der Heiligen, Gemeinschaft am Heiligen lebendig halten.

Worauf wir bauen: Bei Redaktionsschluss war noch nicht absehbar, wie es weitergeht – ob Gottesdienste erlaubt werden, ob und wie es die Feier des Heiligen Abendmahls geben wird oder Menschen getauft werden. Auf Dauer kann Kirche ohne diese Vollzüge nicht Kirche sein. Doch in diesen Zeiten wird klar: Das, was sie vergegenwärtigen, kann auch tragen, wenn wir es anders zeigen, anders feiern müssen: Jesus Christus, der uns durch den Heiligen Geist zusammenschließt und zu Gott führt. Der versprochen hat, bei uns zu sein, bis zum Ende der Welt. Und das ist diese Pandemie – bei allem Leid und aller Einschränkung – definitiv nicht. Möglicherweise aber der Anfang einer anderen – und die muss nicht schlechter sein!

Pfarrer
CHRISTOPH NÖTZEL & **DR. BENJAMIN HÄRTE**
Telefon: 02234 82207
christoph.noetzel@ekir.de

Pfarrer
DR. BENJAMIN HÄRTE
Telefon: 02234 9967600
benjamin.haerte@ekir.de



Grüne Gruppe



© Lotz

Sie gärtnern gerne?

Dank unserer Grünen Gruppe sieht es in Brauweiler rund um Kirche, Kindergarten und Gemeindehaus schön und gepflegt aus. Haben auch Sie Freude am Rasenmähen oder an anderer Arbeit im Garten? Dann machen Sie mit! Die Grüne Gruppe trifft sich jeden zweiten Montagvormittag am Gemeindehaus Brauweiler.

| Ansprechpartner: Peter Lillig, Telefon 02234 83975

Corona-Nachbarschaftshilfe



© pixelio.de, R. Sturm

Hilfe finden – Hilfe leisten

Benötigen Sie Unterstützung – zum Beispiel bei Ihren Einkäufen? Oder möchten Sie solche Hilfen anbieten? Für Menschen aus der Risikogruppe oder in Quarantäne vermittelt unsere Gemeindesozialarbeiterin Evelyn Buchner ehrenamtliche EinkäuferInnen. Die Einkäufe werden telefonisch verabredet und können in bar oder per Überweisung bezahlt werden. Falls eine Bezahlung aktuell nicht möglich ist, kann unsere Christusgemeinde in Vorleistung treten. Die EinkäuferInnen tragen kein finanzielles Risiko. Melden Sie sich bei uns, wenn Sie Hilfe benötigen oder wenn Sie Hilfe anbieten möchten.

| Gemeindesozialarbeiterin und Ehrenamtskoordinatorin Evelyn Buchner, Telefon: 0221 9918464, evelyn.buchner@ekir.de

Gutes erlebt



© Wodicka

Ich bin dankbar

Wie schade, dass wir uns in dieser schweren Zeit nicht treffen, uns umarmen und gegenseitig aufmuntern können. Mir fehlen persönliche Begegnungen sehr – im Privaten wie auch als Gemeindesozialarbeiterin. Doch gleichzeitig spüre ich eine große Dankbarkeit: Ich bin dankbar, dass es mir in dieser merkwürdigen Zeit gut geht, dass ich weiter arbeiten darf und dabei immer wieder Gutes erlebe. Von einigen Erlebnissen möchte ich kurz berichten. Zu Beginn der Kontaktbeschränkungen habe ich eine Nachbarschaftshilfe aufgebaut. Mich hat es sehr gefreut, dass sich direkt etwa 30 jüngere Menschen aus unserer Christusgemeinde gemeldet haben, die gerne für Menschen aus der Risikogruppe einkaufen möchten. Von einer Lehrerin habe ich das Angebot bekommen, für diese Einkäufer und für ältere Menschen Schutzmasken zu nähen. Drei junge Pfadfinder haben sich bei mir gemeldet; sie möchten gerne einsame Menschen am Telefon aufmuntern. Ich werde sehr viel häufiger angerufen und greife auch viel öfter selbst zum Telefon. Die Frage „Wie geht es Ihnen?“ höre ich fast bei jedem Anruf – und sie hört sich nach ehrlichem Interesse an. Insgesamt habe ich das Gefühl, dass die Menschen zurzeit besonders aufmerksam miteinander umgehen. Dieses Gefühl wahrzunehmen, erfüllt mich mit einer großen Dankbarkeit. Ihnen allen wünsche ich, dass auch Sie in dieser Zeit viele gute Erfahrungen machen dürfen. Bleiben Sie behütet!

| Gemeindesozialarbeiterin und Ehrenamtskoordinatorin Evelyn Buchner, Telefon: 0221 9918464, evelyn.buchner@ekir.de

Seniorentreff

Wir vermissen Sie!

„Wann treffen wir uns endlich wieder?“ – Diese Frage haben wir in den letzten Wochen oft von den Teilnehmenden unserer beiden Seniorentreffs gehört. Die Sehnsucht nach den fröhlichen Nachmittagen, dem gemeinsamen Singen und Lachen ist besonders bei denen, die alleine leben, sehr groß. Als kleinen Ersatz bekommen alle Teilnehmenden deshalb einmal im Monat Post von uns – mit guten Wünschen, kleinen Rätseln, Gedichten, Gymnastik-Tipps oder Grüßen aus unserer KiTa. Auch selbstgenähte Schutzmasken waren schon einmal dabei – herzlichen Dank an alle Näherinnen! Die Briefe werden übrigens von Jugendlichen aus unserer Gemeinde verteilt – auch dafür herzlichen Dank! Möchten Sie auch solche Post bekommen? Möchten Sie, wenn der Seniorentreff wieder stattfindet, auch zu den Nachmittagen kommen? Dann wenden Sie sich an eine der beiden Leiterinnen.

| Ansprechpartnerin für den Seniorentreff in Brauweiler: Evelyn Buchner, Telefon: 0221 9918464, evelyn.buchner@ekir.de

| Ansprechpartnerin für den Seniorentreff in Königsdorf: Helga Reinwald, Telefon: 02234 64432



© epd

Aufmunterung am Telefon

Jung und Alt telefonieren miteinander

Sind Sie älter und zurzeit viel alleine? Würden Ihnen Telefongespräche mit jungen Menschen gut tun? Dann könnte das Angebot von mehreren jüngeren Menschen (Pfadfinder, Anfang 20) genau richtig für Sie sein. Diese möchten ältere Menschen durch regelmäßige Gespräche am Telefon aufmuntern. Die Gespräche werden von Evelyn Buchner vermittelt.

| Gemeindesozialarbeiterin und Ehrenamtskoordinatorin Evelyn Buchner, Telefon: 0221 9918464, evelyn.buchner@ekir.de



© Lotz

Besuchsdienst

„Telefonischer Besuch“ zum Geburtstag

Besondere Glückwünsche zu ihren Geburtstagen bekommen die SeniorInnen unserer Christusgemeinde. Vor der Corona-Krise wurden diese von einer Besuchsdienst-Mitarbeiterin zuhause besucht – unabhängig davon, ob sie in Ihrer eigenen Wohnung oder in einer Senioreneinrichtung leben. Solche Besuche sind nun nicht mehr möglich, doch wir denken weiter an die Senioren: Sie bekommen nun einen schriftlichen Geburtstagsgruß und zusätzlich – sofern uns die Telefonnummer bekannt ist – einen „telefonischen Besuch“. Falls Ihre Telefonnummer nicht im Telefonbuch steht, können Sie mir diese mitteilen. Ihre Nummer gebe ich an eine der Besuchsdienst-Mitarbeiterinnen weiter. Diese freuen sich schon auf die vielen Anrufe.

| Gemeindesozialarbeiterin und Leiterin der Besuchsdienste Evelyn Buchner, Telefon: 0221 9918464, evelyn.buchner@ekir.de



© epd

OKJA und Corona



© Lehmann

Die OKJA in Zeiten des Coronavirus

Die Offene Kinder- und Jugendarbeit ist, wie viele andere Dinge, durch das Coronavirus im Moment nur eingeschränkt möglich. Wir haben aber bereits viele schöne Aktivitäten für euch geplant, deren Umsetzung unter Berücksichtigung aller Corona-Auflagen möglich ist.

Jetzt heißt es Daumen drücken, damit wir uns alle bald wieder sowohl uneingeschränkt als auch gesund und munter in der OKJA wiedersehen können. Passt auf euch, eure Geschwister, Eltern, Großeltern und Lieben auf.

Wir sind für euch da!

Falls ihr Hilfe oder Unterstützung braucht, meldet euch gerne bei uns!

**| AnsprechpartnerIn: Birgit Müller-Arndt oder Klaus Schwamborn,
Telefon: 0162 6177092 oder 0162 9295022, okja-koenigsdorf@web.de**

Projekt-Musizieren

„Kleine Passionsmusik“ von Carl Loewe

Ich suche interessierte SängerInnen sowie InstrumentalistInnen, die Lust haben, über das Internet zu musizieren. Melden Sie sich bei Interesse und Nachfragen bitte bei mir.

| Kontakt: minga.seo@ekir.de

Gottesdienst

Georg Philipp Telemann

Gottesdienst mit Musik: Stücke aus den biblischen Sprüchen von Georg Philipp Telemann

| Sonntag, 4. Oktober 2020, 11.00 Uhr, Gnadenkirche Brauweiler

Konzert

Jugendchor-Konzert – Worship Night

Ha-Na Lee (Violine) und Mathieu Jocqué (Cello) musizieren Stücke von Händel, Kodály und anderen großen Komponisten.

| Freitag, 9. Oktober 2020, 19.00 Uhr, Gnadenkirche Brauweiler



Chorprobe virtuell

Musik trotz(t) Virus

Die erste Jahreshälfte war für uns alle unvorstellbar und überraschend. Der Alltag war nicht mehr der Alltag, wie man ihn kennt. Bisher hielten wir es für selbstverständlich, zur Schule, zur Kirche und zur Arbeit zu gehen und unsere Familien und Freunde zu treffen. Das Aufkommen des Coronavirus veränderte unseren Lebensstil drastisch.

Nicht nur alle Schulen und viele Läden wurden geschlossen, auch alle Gottesdienste, alle musikalischen Veranstaltungen und Proben wurden abgesagt. Unsere Familien und Freunde können wir schon seit längerer Zeit nicht sehen, was sicherlich viele von uns ihre Einsamkeit spüren lässt. Dies konnten wir uns zuvor nicht einmal vorstellen.

Wie lange wird diese Situation wohl so bleiben? Niemand weiß wirklich etwas. Vielleicht könnte sich im Sommer schon einiges normalisieren – oder eben auch nicht. In dieser schwierigen Situation gibt es Dinge, die uns Kraft geben können: Wir können zu Gott beten, Gott preisen und Gottes Wort lesen. Dadurch bekommen wir Trost, Friede und Hoffnung. Das wünsche ich Ihnen zumindest allen. Auch der Kontakt zu unseren Freunden und Familien über das Telefon oder Internet lässt uns etwas Lebensfreude erleben.

Früher konnten wir mit einem erbaulichen Gefühl den Gottesdienst verlassen, die Kirche als Ort des Austauschs und Gebets besuchen oder auch in Chorproben zusammen singen und loben. Momentan wissen wir leider nicht, wann wir wieder persönlich zusammentreffen und proben werden. Dennoch können wir heutzutage mit anderen Möglichkeiten zusammen singen und loben. Zum Beispiel mit aufgenommenen Videos und Audiodateien im Internet oder auf unserer Gemeinde-Website.

Auch unsere Chorprobe fand seit April über das Internet statt. Dies ist nicht nur für mich als Chorleiterin eine Herausforderung, sondern auch für jeden einzelnen Sänger. Trotz alledem ist es schön, mit den Chormitgliedern über das Internet in Kontakt zu sein. Auch werden wir die Zeit nutzen, um im Umgang mit dem Computer technisch versierter zu werden.

Ich hoffe, dass unsere Gemeinde nie aufhören wird zu singen und zu loben und Vertrauen in Gott zu finden. Darum bemühe ich mich und suche vielfältige Methoden, um uns alle zu unterstützen.

Ihre Min-Ga Seo

Kantorin

MIN-GA SEO

Telefon: 02234 4308908

minga.seo@ekir.de





(Quelle: Archiv; v. l. n. r.: Eduard Dwornicki, Margot Mehlhorn, Fritz Peter Lange)

Verstorben mit 91 Jahren

Nachruf auf Margot Mehlhorn

Am 26. April 2020 verstarb die langjährige Presbyterin der Evangelischen Kirchengemeinde Weiden für den Bezirk Brauweiler, Frau Margot Mehlhorn, im Alter von 91 Jahren. Vielen BrauweilerInnen ist Margot Mehlhorn als Inhaberin des Haushaltswarengeschäftes in der Bernhardstraße in Brauweiler bekannt. Hier war sie immer ansprechbar und ihr Geschäft war ein „Informationspunkt“ für die Gemeinde und für den Ort.

Margot Mehlhorn wuchs in einer der wenigen evangelischen Familien auf, die vor Ende des zweiten Weltkriegs in Brauweiler lebten. Sie wurde in der Gemeinde konfirmiert und war schon in jungen Jahren aktiv in der evangelischen Jugendarbeit. Anfang der 50er-Jahre fanden unter Leitung des damaligen Pfarrers Walter Fiebig und des Gemeindemissionars Paul Rothfahl regelmäßig Sommerzeltlager für Kinder statt, in denen Margot Mehlhorn stets die Küchenführung übernahm.

Im Jahr 1964 wurde Margot Mehlhorn erstmals als Presbyterin ins Presbyterium gewählt. In diesem Leitungsgremium der Gemeinde Weiden für den Bezirk Brauweiler/Dansweiler/Freimersdorf arbeitete sie ununterbrochen bis zum Jahr 2000 mit. Auch nach ihrem Ausscheiden aus dem Presbyterium blieb sie stets eine interessierte und kritische Begleiterin des Gemeindelebens.

Margot Mehlhorn war eine treue Gottesdienstbesucherin und in ihren letzten Lebensjahren war es für sie sehr schmerzlich, dass sie krankheitsbedingt nicht mehr den Gottesdienst besuchen konnte. Nach einem häuslichen Unfall im vergangenen Jahr hatte Margot Mehlhorn sich noch einmal erholt und war in ihr Haus an der Bernhardstraße, auch in ihren Laden, zurückgekehrt. Nun ist sie nach einem langen Leben am 26. April verstorben. Die Beisetzung fand im engsten Familienkreis statt. Sobald die pandemiebedingten Einschränkungen aufgehoben werden, wird es für Margot Mehlhorn eine Trauerfeier geben, in der wir uns von ihr verabschieden werden.

Quellen:

- Dr. Hans Schmerkotte, Von der Anstaltsgemeinde zur Gnadenkirche: Evangelische in Brauweiler, in: Crohn, Lenhart, Mäueler – Aufbruch im Kölner Westen/Pulheimer Beiträge zur Geschichte, 28. Sonderveröffentlichung 2007
- Gemeindebrief des Bezirks Brauweiler, 1984
- Pfarrer Klos, Bericht über seine pfarramtliche Tätigkeit in Brauweiler, in den Jahren 1966 – 1977



Kirchmeisterin
CHRISTIANE HINZ
Telefon: 02234 983434
christiane.hinz@ekir.de



Wir finden Lösungen

Gottesdienst in Corona-Zeiten

Seit dem 24. Mai 2020 feiern wir wieder Gottesdienst in der Brauweiler Gnadenkirche und in der Königsdorfer Christuskirche. Wir feiern, aber anders als vertraut. Manches werden Sie vermissen, anderes wird sie vielleicht auch positiv überraschen.

Der Gottesdienst wird stiller und ruhiger gefeiert. Die Stühle und Bänke sind so gestellt, dass wir versammelt um eine Mitte, aber einander zugewandt und in dem gebotenen Abstand miteinander feiern können. Auf den gemeinsamen Gemeindegesang müssen wir verzichten. Ein Kantor oder eine Kantorin singt vielleicht – immer mal wieder – für uns. Das Abendmahl wird seltener und nur mit Hostien und Einzelkelchen gefeiert. Wir sind gebeten, auch im Gottesdienst eine Maske zu tragen. Auch wird der Gottesdienst zeitlich kürzer als gewohnt ausfallen: etwa 30 Minuten. Die Teilnehmerzahl ist auf 35 Personen in Brauweiler und auf 20 in Königsdorf begrenzt. Dafür feiern wir sowohl in Brauweiler wie in Königsdorf sonntags sowohl morgens wie abends Gottesdienst:

10.00 Uhr Brauweiler (rot) und **11.15 Uhr Königsdorf (blau)**
18.00 Uhr Brauweiler (grün) und **19.15 Uhr Königsdorf (gelb)**

In den Sommer- und Herbstferien findet der Gottesdienst nur vormittags, aber ebenfalls in beiden Kirchen statt.

Wenn Sie sicher sein wollen, dass Sie in der Kirche einen Platz finden, können Sie sich eine „Gottesdienstmarke“ vorab für den kommenden Sonntag besorgen. In den Kisten an den Gemeindeschaukästen finden Sie jeweils ab Freitagvormittag 10.00 Uhr Farbkarten zu den folgenden beiden Gottesdiensten: in Brauweiler für die Gnadenkirche, in Königsdorf für die Christuskirche. Findet sich keine Karte zu dem Gottesdienst Ihrer Wahl, ist der Gottesdienst bereits voll. Bitte bringen Sie Ihre Marke zum Gottesdienst mit, damit Sie auf jeden Fall Einlass finden. Solange die Kirche nicht voll ist, finden Sie aber auch ohne Marke Einlass. Auf Ihrem Platz finden Sie einen Zettel, auf dem Sie bitte Ihren Namen und Ihre Kontaktadresse hinterlassen, damit wir Sie im Fall einer möglichen Infektion kontaktieren können.

Das Hausgebet wird weiterhin erscheinen, sodass Sie nach wie vor auch von zu Hause aus unseren Gottesdienst mitfeiern können.



Pfarrer
CHRISTOPH NÖTZEL
Telefon: 02234 82207
christoph.noetzel@ekir.de



Förderverein-Update

„Wussten Sie schon ...?“

Kirche ist vielfältig und bunt! Das konnten Sie im vergangenen Jahr an dieser Stelle schon lesen im Artikel zum Förderverein Brauweiler e. V. Seit dem letzten Jahr ist viel passiert. Neben dem, was uns alle und unseren Alltag verändert hat, ist der Verein seinem Zweck der Förderung und Unterstützung der Gemeinde nachgekommen.

Hervorheben möchte ich vor allem zwei Projekte. Zum einen beteiligen wir uns an den Kosten der Not leidenden Glockenanlage der Gnadenkirche in Brauweiler durch Übernahme eines Teils der Kosten der Klöppel. Zum anderen haben wir die Kosten der GlaubMalBücher übernommen, die an Kinder in Brauweiler verteilt wurden, um in die Corona-Langeweile etwas Farbe zu bringen.

Und wie schon im Artikel des Vorjahres – „Achtung! Jetzt kommt der Werbeblock“:

Um die Unterstützung für die Gemeinde leisten zu können, braucht der Verein seinerseits Unterstützung, natürlich in Form von Mitgliedern. Die Gelegenheit, mit kleinem Aufwand Gutes zu tun – der Mitgliedsbeitrag ist überschaubar und jedes Jahr gibt es in freundlicher Runde die Mitgliederversammlung. Und sehr gern darf man sich auch darüber hinaus aktiv einbringen. Gern rufen wir Sie zudem dazu auf, sich ganz konkret an einem (oder auch beiden) der genannten Projekte zu beteiligen: Spenden Sie unter Angabe des gewünschten Verwendungszwecks bei der Überweisung.

**Über reges Interesse am Verein
und an seinen Projekten für die Gemeinde
würden wir uns sehr freuen!**

Für Fragen und Informationen steht Ihnen der Vorstand gern zur Verfügung.

| Ihre Ansprechpartner:

Presbyter Jörn Möhring (siehe unten)
und Vorsitzender des Fördervereins Thomas Jagodzinsky,
Telefon: 02234 6598799, foerderverein.brauweiler@ev-christusgemeinde.de

| Spendenkonto des Fördervereins:

Raiffeisenbank Frechen-Hürth eG
BIC GENODED1FHH
IBAN DE57 3706 2365 1010 34 0019



Presbyter
JÖRN MÖHRING
Telefon: 02234 62217
joern.moehring@ekir.de



Gottesdienste und Seelsorge

Stabübergabe in den Senioreneinrichtungen

In einem Gartengottesdienst am Mittwoch, dem 6. Mai 2020, feierten die Bewohner des Johanniter-Stifts nicht nur einen ökumenischen Gottesdienst im Freien, sondern es stand auch ein Abschied an.

Während der Vakanzzeit in der Christusgemeinde hatte Pfarrer Matthias Bertenrath in den vier Senioreneinrichtungen in Brauweiler und Königsdorf Gottesdienste gefeiert und die Bewohner und Mitarbeiter seelsorgerlich begleitet. Im Frühjahr war nun „Stabübergabe“ an die neuen Pfarrer der Gemeinde. Bertenrath wurde im Gottesdienst von Bewohnern und Heimleitung herzlich verabschiedet und Pfarrer Dr. Benjamin Härte vorgestellt.

„Wegen der Schutzmaßnahmen vor dem Corona-Virus sind Gottesdienste in den Senioreneinrichtungen leider bis auf Weiteres nur sehr eingeschränkt möglich“, so Härte, der die Gottesdienste im Johanniter-Stift und im St. Nikolaus Seniorenzentrum (beide Brauweiler) übernehmen wird. Die Gemeinde sei aber über die wöchentlichen Hausgebete, die in den Einrichtungen ausliegen, und auch telefonisch für die Bewohner da. „Wir möchten aber, sobald es die Sicherheit und die gesetzlichen Regelungen erlauben, wieder mit Gottesdiensten und Besuchen in den Häusern präsent sein“, ergänzt Pfarrer Christoph Nötzel. Er wird die Gottesdienste in den Königsdorfer Seniorenzentren St. Augustinus und St. Elisabeth übernehmen.

Die Gemeinde wird die Einrichtungen informieren, sobald wieder Präsenzgottesdienste und persönliche Seelsorge möglich sind. Das Presbyterium der Christusgemeinde dankt Pfarrer Bertenrath für seine Unterstützung und seinen Einsatz in Brauweiler und Königsdorf.



Pfarrer
DR. BENJAMIN HÄRTE
Telefon: 02234 9967600
benjamin.haerte@ekir.de

Juli		Im Gottesdienstplan können sich aktuelle Veränderungen ergeben.		
05.07. 10.00 Uhr	Brauweiler	Gottesdienst		Pfarrer Härte
05.07. 11.15 Uhr	Königsdorf	Gottesdienst		Pfarrer Härte
12.07. 10.00 Uhr	Brauweiler	Gottesdienst mit Abendmahl	☒☒☒	Pfarrer Härte
12.07. 11.15 Uhr	Königsdorf	Gottesdienst mit Abendmahl	☒☒☒	Pfarrer Härte
19.07. 10.00 Uhr	Brauweiler	Taufgottesdienst		Pfarrerin Strenge
19.07. 11.15 Uhr	Königsdorf	Taufgottesdienst		Pfarrerin Strenge
26.07. 10.00 Uhr	Brauweiler	Gottesdienst		Pfarrer i. R. Ochs
26.07. 11.15 Uhr	Königsdorf	Gottesdienst		Pfarrer i. R. Ochs

August				
02.08. 10.00 Uhr	Brauweiler	Gottesdienst		Pfarrer Nötzel
02.08. 11.15 Uhr	Königsdorf	Gottesdienst		Pfarrer Nötzel
09.08. 10.00 Uhr	Brauweiler	Gottesdienst mit Abendmahl	☒☒☒	Pfarrer Nötzel
09.08. 11.15 Uhr	Königsdorf	Gottesdienst mit Abendmahl	☒☒☒	Pfarrer Nötzel
15.08. 10.00 Uhr 11.00 Uhr 12.00 Uhr	Brauweiler Brauweiler Brauweiler	Taufgottesdienst Taufgottesdienst Taufgottesdienst		Pfarrer Nötzel Pfarrer Nötzel Pfarrer Nötzel
16.08. 10.00 Uhr 18.00 Uhr	Brauweiler Brauweiler	Gottesdienst Gottesdienst mit Abendmahl	☒☒☒	Pfarrer Härte Pfarrer Härte
16.08. 11.15 Uhr 19.15 Uhr	Königsdorf Königsdorf	Gottesdienst Gottesdienst mit Abendmahl	☒☒☒	Pfarrer Härte Pfarrer Härte
23.08. 10.00 Uhr 18.00 Uhr	Brauweiler Brauweiler	Gottesdienst Gottesdienst		Pfarrer Nötzel Pfarrer Nötzel
23.08. 11.15 Uhr 19.15 Uhr	Königsdorf Königsdorf	Gottesdienst Gottesdienst		Pfarrer Nötzel Pfarrer Nötzel
30.08. 10.00 Uhr 18.00 Uhr	Brauweiler Brauweiler	Gottesdienst Gottesdienst		Pfarrer Härte Pfarrer Härte
30.08. 11.15 Uhr 19.15 Uhr	Königsdorf Königsdorf	Gottesdienst Gottesdienst		Pfarrer Härte Pfarrer Härte

☒ Gemeinschaftskelch, ☒☒☒ Einzelkelche, 🏰 Kinderkirche, 🔄 Familiengottesdienst						September
06.09. 10.00 Uhr 18.00 Uhr	Brauweiler Brauweiler	Gottesdienst Gottesdienst				Pfarrer Heimbach Pfarrer i. R. Ochs
06.09. 11.15 Uhr 19.15 Uhr	Königsdorf Königsdorf	Gottesdienst Gottesdienst				Pfarrer Heimbach Pfarrer i. R. Ochs
13.09. 10.00 Uhr 18.00 Uhr	Brauweiler Brauweiler	Gottesdienst mit Abendmahl Gottesdienst	☒☒☒			Pfarrer Härte Pfarrer Härte
13.09. 11.15 Uhr 19.15 Uhr	Königsdorf Königsdorf	Gottesdienst mit Abendmahl Gottesdienst	☒☒☒			Pfarrer Härte Pfarrer Härte
19.09. 10.00 Uhr 11.00 Uhr 12.00 Uhr	Königsdorf Königsdorf Königsdorf	Taufgottesdienst Taufgottesdienst Taufgottesdienst				Pfarrer Nötzel Pfarrer Nötzel Pfarrer Nötzel
20.09. 10.00 Uhr 18.00 Uhr	Brauweiler Brauweiler	Gottesdienst Gottesdienst mit Abendmahl	☒☒☒			Pfarrer Härte Pfarrer Härte
20.09. 11.15 Uhr 19.15 Uhr	Königsdorf Königsdorf	Gottesdienst Gottesdienst mit Abendmahl	☒☒☒			Pfarrer Härte Pfarrer Härte
27.09. 10.00 Uhr 18.00 Uhr	Brauweiler Brauweiler	Gottesdienst Gottesdienst				Pfarrer Nötzel Pfarrer Nötzel
27.09. 11.15 Uhr 19.15 Uhr	Königsdorf Königsdorf	Gottesdienst Gottesdienst				Pfarrer Nötzel Pfarrer Nötzel

						Oktober
04.10. 10.00 Uhr 18.00 Uhr	Brauweiler Brauweiler	Gottesdienst Gottesdienst				Pfarrer Nötzel Pfarrer Nötzel
Erntedankfest						
04.10. 11.15 Uhr 19.15 Uhr	Königsdorf Königsdorf	Gottesdienst Gottesdienst				Pfarrer Nötzel Pfarrer Nötzel
Erntedankfest						
11.10. 10.00 Uhr	Brauweiler	Gottesdienst mit Abendmahl	☒☒☒			Pfarrer Nötzel
11.10. 11.15 Uhr	Königsdorf	Gottesdienst mit Abendmahl	☒☒☒			Pfarrer Nötzel
17.10. 10.00 Uhr 11.00 Uhr 12.00 Uhr	Brauweiler Brauweiler Brauweiler	Taufgottesdienst Taufgottesdienst Taufgottesdienst				Pfarrer Härte Pfarrer Härte Pfarrer Härte
18.10. 10.00 Uhr	Brauweiler	Gottesdienst				Pfarrer i. R. Ochs, Männerforum
18.10. 11.15 Uhr	Königsdorf	Gottesdienst				Pfarrer i. R. Ochs, Männerforum
25.10. 10.00 Uhr	Brauweiler	Gottesdienst				Pfarrer Marquardt
25.10. 11.15 Uhr	Königsdorf	Gottesdienst				Pfarrer Marquardt



© Privat

In Corona-Zeiten Ostern anders feiern

Osterfeuer digital

Ich gehöre zur älteren Generation und staune, was in Corona-Zeiten möglich wird. Unser Bibelgesprächskreis fand erstmals in Form einer Videokonferenz statt.

Es tat gut, sich in vertrauter Runde über einen Psalm auszutauschen. Zum Schluss die Frage, schaffen wir es, am Samstagabend per Videokonferenz gemeinsam ein Osterfeuer zu entzünden? Ja! Jede(r) sollte bei sich ein kleines Feuer entfachen, was wir per Video den anderen zeigen wollten. Im Wald sammelte ich kleine Äste und Zweige, stellte sie in einer Feuerschale auf und postierte unten, in der Mitte, den Rest einer Kerze. Zur verabredeten Zeit wählte ich mich am Computer über Zoom ein und nach und nach „versammelten“ sich neun Gemeindeglieder via Bildschirm. Das Feuer sollte „gemeinsam“ entzündet werden. Mit meinem Laptop ging ich runter in den Garten, entzündete mein Osterfeuer, so wie die anderen auch, meine Kamera am Laptop zeigte es den anderen und ich sah ihre Feuer. Dieser Anblick rührte mich. Wir hörten die Auferstehungsgeschichte, haben gesungen – per Internet zeitverzögert – und haben gebetet.

„Christus ist auferstanden. Er ist wahrhaftig auferstanden. Halleluja!“ – Dieser Ruf von uns, einer kleinen Gruppe unserer Gemeinde, ging hinaus in die Welt! Wir waren räumlich entfernt, doch im Geist einander so nah! Am Ostermorgen stocherte ich in der erkalteten, weißen Asche, es fühlte sich an wie immer, wie Osterfeuer!

Sonntagmorgen in Zeiten der Pandemie

Das Hausgebet

Erstmals findet am 15. März 2020 in unserer Gemeinde kein Gottesdienst statt! Beherzt wird umgehend versucht, dieses Vakuum zu füllen, das „Hausgebet“ entsteht. Erstellt im Wechsel von unseren Pfarrern bietet es auf unserer Website die Möglichkeit, zu Hause einen kleinen Gottesdienst zu feiern.

Nicht alle Gemeindeglieder sind digital vernetzt, deshalb gibt es Hausgebete auch in gedruckter Form. Sie können aus den Behältern an den Schaukästen unserer Gemeinde entnommen werden. Spontan werfe ich beim ersten Hausgebet ein Heft in den Briefkasten einer alten Dame, ein weiteres bekommt Elfriede Bast – sie ist gerade aus dem Krankenhaus entlassen worden. „Kannst du da auch ein Heft einwerfen?“, fragt sie, „da bitte auch?“ Ja, ich kann! Von Evelyn Buchner, unserer Sozialarbeiterin, bekomme ich weitere Namen genannt. Es werden von Woche zu Woche mehr. Mit dem Fahrrad bin ich 14,3 km auf einer „Verteil-Runde“ unterwegs, weiß jetzt, welche Menschen wo wohnen und komme vor allen Dingen mit ihnen ins Gespräch. Über die Situation, in der sie leben, wer ihnen hilft, über Ängste und Sorgen, aber auch über die Freude, dass es die Hausgebete gibt und wie gut sie den Menschen tun. Wie oft höre ich: „Ich lese das Hausgebet mehr als einmal! Ich habe alle Hausgebete, ich sammle sie!“ Etwas Kostbares wird gesammelt, das Hausgebet.



CHRISTINE HÜCKE



© Privat

getauft

In unserer Gemeinde wurden getauft:

[Redacted]

betrauert

Wir trauern um:

[Redacted]

Wir gedenken aller Verstorbenen und bitten für ihre Familien und Freunde um Gottes Trost und Begleitung.

Gottesdienste: Allgemeine Hinweise

Abendmahl

Das Presbyterium hat beschlossen, dass es zum **Abendmahl** immer Wein und Traubensaft geben soll. Damit schließen wir Kinder und Konfirmanden ein, die nach unserer Ordnung zum Abendmahl eingeladen sind, sowie Menschen, die keinen Alkohol trinken möchten oder dürfen.

Hörhilfe

Bei den modernen Hörgeräten müssen **Träger einer Hörhilfe** in ihrem Gerät die Funktion zum Hören über eine Induktionsschleife freischalten lassen. Informationen zu **Gottesdiensten in den Senioreneinrichtungen** finden Sie auf Seite 21.



Wichtiger Hinweis:

Zum Zeitpunkt der Drucklegung dieser Ausgabe ist unklar, wann und in welcher Form die Angebote wieder stattfinden können. Bitte entnehmen Sie weitere Informationen der Gemeinde-Website <http://www.ev-christusgemeinde.de/> oder den Schaukästen der Gemeindehäuser.

Kirchenmusikalische Angebote

Kammerorchester der Christusgemeinde

Leitung: Min-Ga Seo
| **montags,**
von 18.15 bis 19.30 Uhr,
im Gemeindehaus Brauweiler

Erwachsenenchor der Christusgemeinde

Leitung: Min-Ga Seo
| **mittwochs,**
von 19.30 bis 21.00 Uhr,
im Gemeindehaus Königsdorf

Kinderchor

Leitung: Min-Ga Seo
| **donnerstags,**
um 15.45 Uhr,
im Gemeindehaus Königsdorf

Jugend-Projektchor und Jugendband

Leitung: Min-Ga Seo
| **Probe auf Anfrage:**
minga.seo@ekir.de

Angebote der MusikdozentInnen (kostenpflichtig)

Spontanchor (Gospel, NGL und Pop)

Leitung: Ute Krause
Telefon: 02234 700388
| **montags,**
von 20.00 bis 21.45 Uhr,
im Gemeindehaus Brauweiler

Klarinette, Oboe und Saxophon

Leitung: Judith Breier
Telefon: 02238 4742882
| **im Gemeindehaus Brauweiler**

Kinderklingschiff, musikalische Früherziehung für Kinder ab drei Jahren

Leitung: Ulrike Berner-Heimbach
Telefon: 02234 801403
| **im Gemeindehaus Brauweiler**

Musikfantasie, musikalische Früherziehung für Kinder ab vier Jahren

Leitung: Anna Langhans-Spitz
Telefon: 02234 927834
| **im Gemeindehaus Brauweiler**

Blockflötenunterricht

Leitung: Ina Kron
Telefon: 02234 9899518
| **im Gemeindehaus Brauweiler**

Einzelunterricht Schlagzeug und Perkussion nach Absprache

Leitung: Wolfgang Dieckmann
Telefon: 0162 9295022
| **im Gemeindehaus Königsdorf**

Diakonische Hilfsangebote

Rat und Hilfe, Ökumenische Beratungsstelle Brauweiler, Flüchtlingshilfe Brauweiler

Kontakt: ratundhilfe.brauweiler@web.de
Das Rat und Hilfe-Team ist derzeit telefonisch erreichbar: 02234 82248
(Katholisches Pfarrbüro,
Mathildenstraße 20a)

miteinander-füreinander, Ökumenische Nachbarschaftshilfe Königsdorf, Flüchtlingshilfe Königsdorf

Büro im alten Pfarrheim neben der
St. Sebastianus-Kirche, Aachener Straße 564
Telefon: 02234 4300654
| **montags, von 10.00 bis 12.00 Uhr,**
und mittwochs, von 17.00 bis 18.30 Uhr

Sozialberatung

Gemeindesozialarbeiterin Evelyn Buchner
evelyn.buchner@ekir.de
Telefon: 0221 9918464

Evangelische Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Erwachsene

Erziehungs- und Familienberatung,
Jugendberatung, Lebensberatung
Blindgasse 6, Frechen
Telefon: 02234 17025

Schuldnerberatung des Diakonischen Werkes

Schuldnerberatung und Insolvenzberatung
Andreaskirchplatz 8, Brühl-Vochem
Telefon: 02232 94650

Telefonseelsorge

Telefon: 0800 1110111, gebührenfrei
auch Mailberatung und Chatberatung

Erwachsene

Königsdorfer Literaturforum

Bitte entnehmen Sie die Termine für den Sommer 2020 den Schaukästen oder Ankündigungen.

Männerforum

Kontakt: Joachim Schäfer
Telefon: 02234 84685
| **jeden 1. Montag im Monat, 20.00 Uhr,**
im Gemeindehaus Brauweiler

JuMa-Café

begegnen – austauschen – wohlfühlen
| **von 15.00 bis 18.00 Uhr,**
13. September und 11. Oktober 2020,
in Königsdorf, Aachener Straße 564
| Fairer Markt während des
JuMa-Cafés geöffnet

Fahrrad-Reparaturhilfe

| **von 16.00 bis 17.00 Uhr, im JuMA,**
19. September und 9. Oktober 2020
in Königsdorf, Aachener Straße 564

„Kö-Repair“

| **von 14.00 bis 17.30 Uhr,**
27. August, 24. September und
22. Oktober 2020

Fairer Markt

| **montags, von 10.00 bis 12.00 Uhr,**
und von 16.00 bis 18.00 Uhr,
in Königsdorf, Aachener Straße 564
Kontakt: info@fairermarkt.de

Impressum

Herausgeber: Presbyterium der Evangelischen Christusgemeinde Brauweiler-Königsdorf, Friedhofsweg 4, 50259 Pulheim

Redaktion: Jennifer Andersen, Yvonne Binder, Evelyn Buchner, Antje de Levie, Rudi Eichmann, Dr. Benjamin Härte (Leitung), Christiane Hinz, Katrin Jagodzinsky, Anne Kleinert, Sonja Küttler (Bildredaktion), Birgit Müller-Arndt, Christoph Nötzel, Klaus Schwamborn, Min-Ga Seo, Birgit Steinacker, Susanne Streiber, Mandy Thielemann | **Layout:** Anne Kleinert
| **Verantwortlich:** Dr. Benjamin Härte | **E-Mail-Adressen der Redaktion:** redaktion@ev-christusgemeinde.de (Text), bildredaktion@ev-christusgemeinde.de (Fotos) | **An dieser Ausgabe haben auch mitgewirkt:** Dunja Hauser, Christine Hücke, Michael Schulz-Jungbluth | **Design:** Kerygma, www.kerygma.de

| **Herstellung:** Behmerburg Printmedien-Service, www.behmerburg.de | **Auflage:** 4.000 Exemplare

| **Nächste Ausgabe:** November 2020 – Februar 2021. Wir danken für die Überlassung von Bildmaterial, das Redakteure oder Dritte auf unseren Veranstaltungen erstellt haben. Wir sind bemüht, stets alle Rechte für die abgedruckten Bilder zu erwerben. Sollte dies einmal nicht der Fall sein, bitten wir um eine kurze Mitteilung. Anregungen und Wünsche für die nächste Ausgabe nimmt die Redaktion gerne bis zum 10. August 2020 entgegen (redaktion@ev-christusgemeinde.de).



Erwachsene

Café Königsdorf – Offener Treff für alle
| **donnerstags, von 15.30 bis 17.30 Uhr,**
im Gemeindehaus Königsdorf

Skatrunde

| **jeden 2. und 4. Montag im Monat,**
von 18.30 bis 21.30 Uhr,
im Gemeindehaus Königsdorf



Besuchsdienste

Besuchsdienstkreis Brauweiler

Kontakt: Evelyn Buchner
Telefon: 0221 9918464

Besuchsdienstkreis Königsdorf

Kontakt: Evelyn Buchner
Telefon: 0221 9918464

Ökumenischer Krankenhaus-Besuchsdienst Königsdorf

Kontakt: Martine Meckle
Telefon: 02234 2016666



Kinder und Familien

Kindertagesstätte „Miteinander“ in Brauweiler

Kontakt: Birgit Steinacker
birgit.steinacker@ekir.de
Telefon: 02234 986069

evka – das ökumenische Familienzentrum

Angebote für die ganze Familie
unter www.familienzentrum-evka.de
Telefon: 02234 986069

Kindergottesdienst Brauweiler

| Die Kindergottesdienste finden Sie
sonntags auf unserer Homepage
www.ev-christusgemeinde.de

Kindergottesdienst Königsdorf

| Die Kindergottesdienste finden Sie
sonntags auf unserer Homepage
www.ev-christusgemeinde.de

Krabbelgruppen Königsdorf

Kontakt: Monika Rump
monika_rump@gmx.de
Telefon: 02234 63836

Rechtsberatung durch eine Rechtsanwältin

Das Beratungsgespräch wird kostenfrei und
anonym durchgeführt.
Telefonische Beratung unter 02234 986069.
| Termine gemäß Absprache unter
Telefon: 02234 986069, Birgit Steinacker

Gesprächsabend: Zwillinge

Gesprächskreis mit Eltern über „doppeltes
Glück“, Herausforderungen des Alltags und
Erziehungsfragen in Kooperation mit der
Evangelischen Familienbildungsstätte Köln.
Referentin: Dr. Melanie Schön
(Diplom-Psychologin)
| in der Katholischen Kita
Maria Königin des Friedens,
Lindenplatz 7, Dansweiler

Weitere Informationen finden Sie unter:
www.familienzentrum-evka.de

Jugendliche

Angebote der Offenen Kinder- und Jugendarbeit Königsdorf

www.okja-koenigsdorf.de

Okja Königsdorf
okja-koenigsdorf@web.de
Kontakt: Birgit Müller-Arndt
Dienst-Telefon: 0162 6177092
Kontakt: Klaus Schwamborn
Dienst-Telefon: 0162 9295022

Mädchengruppe

| freitags, um 15.30 Uhr,
in der OKJA Königsdorf

Kreativwerkstatt

| montags, von 15.00 bis 17.00 Uhr,
mittwochs, von 16.00 bis 17.30 Uhr,
in der OKJA Königsdorf

Außer in den Ferien oder an Feiertagen.

OKJA-Tanzgruppe

| mittwochs, von 17.00 bis 18.00 Uhr,
in der OKJA Königsdorf

Außer in den Ferien oder an Feiertagen.

Modellbaugruppe

| mittwochs, um 15.30 Uhr,
in der OKJA Königsdorf

Außer in den Ferien oder an Feiertagen.

Konfirmanden und Konfirmanden-Teamer

Kontakt: Pfarrer Christoph Nötzel
christoph.noetzel@ekir.de
Telefon: 02234 82207

Offener Konfi-Treff

| jeden 1. und 3. Dienstag im Monat,
von 17.00 bis 19.00 Uhr,
in der OKJA Königsdorf

Außer in den Ferien.

Gottesdienste in den Senioreneinrichtungen

Johanniter-Stift Brauweiler

Evangelischer Gottesdienst mit Abendmahl, je-
den 3. Mittwoch im Monat, jeweils um 16.00 Uhr

Caritas-Haus St. Nikolaus Brauweiler

Abendmahlsgottesdienst, jeden 2. Donnerstag
im Monat, jeweils um 16.00 Uhr

St. Elisabeth-Pflegeheim und St. Augustinus- Seniorenzentrum Königsdorf

Abendmahlsgottesdienst nach Absprache

SeniorInnen

Sitzgymnastik Brauweiler

Angebote des evka-Familienzentrums bitte
telefonisch bei Birgit Steinacker erfragen,
Telefon: 02234 986069

Seniorentreff Brauweiler

Aufgrund der Kontaktbeschränkungen
finden keine Treffen statt.
Aktuelle Informationen erhalten Sie von
Evelyn Buchner, Telefon: 0221 9918464,
evelyn.buchner@ekir.de

Senioren-gymnastik Königsdorf

Kontakt: Lilo Schlösser
Telefon: 02234 65175
Termine bitte telefonisch anfragen.

Seniorentreff Königsdorf

Aufgrund der Kontaktbeschränkungen
finden keine Treffen statt.
Aktuelle Informationen erhalten Sie von
Helga Reinwald, Telefon: 02234 64432

Spirituelle Angebote

Ökumenisches Gespräch

Kontakt: Michael Schulz-Jungbluth
Telefon: 02234 208648
| dienstags, 8. September, 10. Oktober,
13. November und 8. Dezember 2020,
um 20.00 Uhr,
im Gemeindehaus Königsdorf

Bibelgesprächskreis

Kontakt: Hannelore Mäueler
Telefon: 02234 61835
| donnerstags,
3. September und 1. Oktober 2020,
um 20.00 Uhr, nach Absprache
im Gemeindehaus Königsdorf,
Näheres: Homepage und Aushänge

Ökumenisches Taizégebet Brauweiler

Beachten Sie bitte die Aushänge!

Entspannung und Bewegung

Nordic Walking Treff

| mittwochs, von 9.30 bis 10.30 Uhr,
Treffen am Gemeindehaus Brauweiler

Qi-Gong (kostenpflichtig)

Kontakt: Lilo Schlösser
Telefon: 02234 65175
| mittwochs, von 18.00 bis 20.00 Uhr,
im Gemeindehaus Königsdorf

Qi-Gong (kostenpflichtig)

Kontakt: Sonja Schlameuß
Telefon: 0173 6533656
| mittwochs, von 18.15 bis 19.15 Uhr,
im Gemeindehaus Brauweiler

Wichtiger Hinweis:

Die Termine können aufgrund der Corona-
Pandemie Abweichungen unterliegen. Sollten die
Kontaktsperre oder weitere öffentliche Beschrän-
kungen bestehen, müssen Veranstaltungen und
Angebote gegebenenfalls ausfallen. Für die An-
gebote von miteinander-füreinander informieren
Sie sich bitte auf der Website mit-fuereinander.de
über die aktuelle Lage.



Kita-Alltag zu Coronazeiten

Es ist still in der Kita

In den ersten Wochen im März, als wir plötzlich völlig unerwartet die Kita schließen mussten, war ich teilweise ganz alleine in der Kindertagesstätte. Dies war schon ein wenig unheimlich. Plötzlich hört man Geräusche, die man vorher noch niemals gehört hat. Mittlerweile sind wieder einige Kinder in die Kita eingezogen, aber wir sind noch weit entfernt von der Normalität.

Wir vermissen die Kinder, ihr fröhliches Geschrei, ihr lustiges Lachen und die großen Augen, wenn es etwas Neues gibt. Diese Normalität wünschen wir uns wieder zurück. Zurzeit müssen wir uns mit Hygieneplänen, Distanzkonzepten und Laufrichtungen bei der Bring- und Abholzeit beschäftigen. Es müssen Möglichkeiten geschaffen werden, um die Gruppen zu entzerren. Aber wie geht das? Einem Schulkind kann man vielleicht sagen: „Komm mir bitte nicht so nahe.“ Doch bei einem zweijährigen oder älteren Kindergartenkind wäre es ja fast eine Strafe, zu sagen: „Komm jetzt bitte nicht zu mir.“. Deshalb sind wir im gleichen Kontakt wie immer. Und trotzdem ist alles anders. Unsere Kita ist sehr familiär und übersichtlich, alle Kinder haben untereinander Kontakt, begegnen sich überall im Haus, alle Räume stehen den Kindern offen.

In Corona-Zeiten müssen die Kinder in ihren Betreuungssettings (auch ein neuer Begriff) verharren, das heißt die Bärenkinder können nicht die Hummelkinder oder die Nestkinder treffen. Es gibt für jedes Betreuungssetting eine eigene Gartenzeit. Man ist nicht mehr gemeinsam draußen. Eltern dürfen die Kita nicht betreten und die Gruppen haben eigene Bring- und Abholschleuse. Da fragt man sich doch: Wie können wir unserem Namen, „Evangelische Kita Miteinander“, treu bleiben, wo doch kaum noch ein Miteinander stattfindet? Und ich muss zu meinem eigenen Erstaunen sagen: Doch, das kann man. Wir finden Wege, über die man sonst nie nachgedacht hätte. Wir haben ganz spontan eine geschlossene Facebook-Seite für unsere Kita eingerichtet. Täglich posten die Erzieher Aktivitäten wie Bilderbücher vorlesen, Bewegungsgeschichten oder Bastelanregungen für die Kinder. Wichtig war uns, die Eltern in dieser, für viele sehr schwierigen, Situation zu unterstützen. Dies fanden Eltern und Kinder sehr gut, und wir haben viel positive Resonanz bekommen.

Etwas Gutes hat die Coronazeit aufgedeckt: Alle Mitarbeiter denken positiv. In erster Linie denken wir an die Kinder. Wir sind ein ganz tolles Team und arbeiten sehr offen zusammen. Diesen Artikel schreibe ich kurz vor der weiteren Öffnung der Kita für Eltern in systemrelevanten Berufen am 4. Mai 2020. Wahrscheinlich sind bis dahin alle unsere Vorgaben schon wieder geändert worden. Wer vor der Coronazeit nicht spontan arbeiten konnte, hat dies auf jeden Fall jetzt gelernt.

Ich hoffe sehr, dass bis zum Erscheinen des Gemeindebriefs wieder eine größere Gruppe von Kindern unsere Kita beleben wird.

bleiben Sie gesund!

Leiterin Evangelische Kindertagesstätte „Miteinander“ und Familienzentrum evka

BIRGIT STEINACKER

Telefon: 02234 986069

birgit.steinacker@ekir.de



evka – Das Ökumenische Familienzentrum

Infos aus dem Familienzentrum

Zurzeit ist unser aller Leben immer noch sehr stark durch Corona und deren Folgen und Auswirkungen bestimmt. evka – Das Ökumenische Familienzentrum, das mit einem vollen und interessanten Programm in das erste Halbjahr 2020 gestartet war, wird jetzt bis nach den Sommerferien geschlossen bleiben. Unsere beliebten Kurse, Elternabende und Workshops können leider nicht stattfinden. Für uns als Familienzentrum, das für alle interessierten Eltern, Mütter, Väter, SeniorenInnen, Kinder und Jugendliche immer offensteht und diesen mit Rat, Hilfe, Unterstützung, Wissen und auch Spaß und Freude zur Seite stehen möchte, ist dies eine herausfordernde und nicht einfache Zeit.

evka – Das Ökumenische Familienzentrum, seit 2009 zertifiziert mit dem Gütesiegel „Familienzentrum NRW“, befindet sich nun im elften Jahr seines erfolgreichen Bestehens. Das bedeutet für evka jedoch auch, dass im kommenden Jahr die mittlerweile schon dritte Re-Zertifizierung ansteht. Im Hinblick auf Corona eine herausfordernde Aufgabe, da wir auch momentan noch nicht sagen können, wie Angebote und Veranstaltungen im zweiten Halbjahr unter Berücksichtigung der bis dahin sicher noch erforderlichen Maßnahmen und Rücksichtnahmen erfolgen können.

Aber im Wissen um das, was evka in seinem langjährigen Bestehen geschaffen hat, richten alle Führungskräfte und MitarbeiterInnen des Familienzentrums den Blick nach vorne und werden nicht nur mutig in die Planung des zweiten Halbjahres gehen, sondern auch mit viel Tatkraft, Zuversicht und Leidenschaft in die nächsten Jahre des Familienzentrums.



© Quelle

„Sorgentelefon“

Infos aus dem Familienzentrum

Der Hospiz-Verein Frechen bietet ein Sorgentelefon an. Es richtet sich an Menschen, die erkrankt sind, und ihre Angehörigen, an Trauernde und an Angehörige von Menschen mit Demenz, aber auch an ältere Menschen, die oft isoliert sind.

Sie alle sind von der Corona-Pandemie in besonderer Weise betroffen. Am Sorgentelefon gehen unsere Koordinatorinnen auf die Sorgen, Befürchtungen und Nöte der Menschen ein.

| Telefon: 02234 922765 (bitte auf Band sprechen, Sie werden zurückgerufen)
Fragen auch per E-Mail möglich: info@hospiz-in-frechen.de



© Hospiz in Frechen

Mädchengruppe



© danielsampaioneto, pixabay

Werde Teil unserer Mädchengruppe!

Du hast freitags noch nichts vor und bist mindestens zehn Jahre alt? Du möchtest dich nach der Schule ablenken, einfach mal rauskommen? Du möchtest Spaß haben und andere Mädchen treffen?

Dann bist du bei uns genau richtig! Wir treffen uns jeden Freitag ab 15.30 Uhr in der OKJA in Königsdorf, Pfeilstraße 40. Es wird gespielt, gebastelt, gekocht, gebacken oder einfach nur gequatscht. Wir nehmen aber auch gerne deine Vorschläge und Ideen auf. Haben wir dein Interesse geweckt? Einfach vorbeikommen und mal reinschnuppern.

**| nähere Informationen per E-Mail: okja-koenigsdorf@web.de
oder telefonisch bei Birgit Müller-Arndt: 0162 6177092**

Kreativwerkstatt



© Privat

Kreativwerkstatt für Kinder von sechs bis zwölf Jahren

Jeden Mittwoch von 16.00 bis 17.30 Uhr findet in den Räumen der OKJA Königsdorf ein Angebot zum Basteln, Werken und Ausprobieren statt. Gestartet wird nach den Sommerferien, am 7. September 2020 – vorbeikommen und einfach mitmachen.

Kreativwerkstatt mit Wolfgang

Hier in der Kreativwerkstatt gibt es ein vielfältiges Programm an Bastelangeboten. Schmuck selbst herstellen, eine eigene Pinnwand gestalten oder Musikinstrumente einfach einmal selber bauen – fast alles ist möglich. Wenn ihr ein selbstgemachtes Geburtstags- oder Weihnachtsgeschenk braucht und nach euren eigenen Vorstellungen basteln wollt, steht euch Wolfgang mit Rat und Tat zur Seite. Er hilft euch dabei, eure Vorstellungen zu verwirklichen.

| immer montags, von 15.00 bis 17.00 Uhr und mittwochs, von 16.00 bis 17.30 Uhr geöffnet (außer in den Ferien und an Feiertagen)

Percussion Workshop



© Schwamborn

Instrumente selber bauen und musizieren

Hier können Kinder verschiedene Trommeln und andere Rhythmusinstrumente, wie zum Beispiel Regenmacher und Klanghölzer, selbst bauen und lernen, wie man diese bespielt. Unsere erfahrene Honorarkraft Wolfgang Dieckmann, der als Drummer in verschiedenen Bands spielt, bietet diesen Kurs für Kinder im Alter von sechs bis elf Jahren in Kleingruppen bis zu fünf Teilnehmern an.

| Beginn: Dienstag, 15. September 2020 in der OKJA, ab 16.00 Uhr

Kostenbeitrag: 30 Euro

| Anmeldung bis Donnerstag, 10. September 2020 unter okja-koenigsdorf@web.de

Übrigens:

Wolfgang bietet bei uns auch Schlagzeug-Einzelunterricht für Kids und Erwachsene an. Bei Interesse kannst du dich gerne ebenfalls per E-Mail unter okja-koenigsdorf@web.de melden.

Modellbaugruppe



© Privat

Modellbaugruppe mit Klaus

In dieser Gruppe können die kleinen IngenieurInnen unter euch lernen, wie man Modellbausätze von Flugzeugen, Schiffen, Raumschiffen richtig zusammenbaut und auch naturgetreu bemalt. Klaus zeigt Tricks und Tipps, wie ihr ein tolles Modell hinbekommt.

**| immer mittwochs, um 15.30 Uhr, in der OKJA
(außer in den Ferien und an Feiertagen)**

Sommerferienprogramm 2020

Die alljährliche Stadtranderholung fällt dieses Jahr aufgrund des Beschlusses der Stadt Frechen wegen der Corona-Krise leider aus!

Wir werden aber, damit die Sommerferien für euch nicht langweilig werden, ein alternatives attraktives Ferienprogramm in Zusammenarbeit mit dem Jugendamt Frechen anbieten. Das Programm wird voraussichtlich unter den dann geltenden Hygieneregeln vom 24. Juli bis 7. August 2020 stattfinden. Es wird aus vielen Aktionen für Kleingruppen mit jeweils fünf Kindern im Alter von sechs bis 14 Jahren bestehen. Vorgesehen sind mehrere Aktionen pro Tag für verschiedene Altersgruppen zu unterschiedlichen Zeiten: Kreativ- und Spielangebote, Workshops, Ausflüge, Radtouren und vieles mehr. Lasst Euch überraschen! Nähere Informationen dazu wird es Anfang Juli 2020 auf unserer Facebookseite Jugendzentrum OKJA Königsdorf, der Website www.ev-christusgemeinde.de/jugend geben. Persönliche Infos gibt es auch auf Anfrage per E-Mail: okja-koenigsdorf@web.de.

| Ganz wichtig: Das Ferienprogramm kann nur stattfinden, wenn sich die Corona-Lage bis zu diesem Zeitpunkt nicht verschlimmert!

Es handelt sich hierbei *nicht* um eine Ganztagsbetreuung, wie sonst bei der Stadtranderholung üblich, sondern nur um eine Betreuung im Zeitrahmen der jeweiligen Angebote!

Backkurs

Popcake und Cupcake

Gemeinsam backen wir während unseres Backkurses in kleinen Teams mit maximal fünf Kindern oder Jugendlichen Popcakes und Cupcakes.

In drei Stunden erklären wir euch wichtige und interessante Fakten zum Thema Backen. Wir sprechen über die Zutaten, die wir zum Herstellen des Teigs brauchen, über das Abwiegen und das Dekorieren. Dabei leiten wir euch an, erkunden unterschiedliche Mehlsorten, probieren Gewürze und schauen, welche weiteren Zutaten wir noch benötigen. Natürlich darf jeder einen eigenen Teig herstellen und daraus Törtchen backen. Diese werden nach dem Backen, ganz nach euren Wünschen, mit Schokolade, Fondant und Streuseln dekoriert. Im Anschluss könnt ihr euch direkt vom Geschmack eurer Kreationen überzeugen oder sie mit nach Hause nehmen. Selbstverständlich halten wir die geltenden Sicherheitsvorschriften und Abstandsregelungen im Zuge der Corona-Pandemie ein. Wir werden vorab Absprachen hinsichtlich der Zutaten und der benötigten Kochutensilien treffen, sodass kein Austausch dieser Dinge zwischen den TeilnehmerInnen erfolgt. Der Kurs wird montags ab 15.00 Uhr für Kinder von sechs bis zwölf Jahren angeboten. Für Jugendliche ab 13 Jahren findet der Kurs dienstags ab 16.00 Uhr statt.

Für feste Gruppen von vier bis fünf Personen können separate Termine abgesprochen werden. Meldet euch bei Interesse und für die Anmeldung bitte unter der E-Mail-Adresse okja-koenigsdorf@web.de oder telefonisch unter 0162 6177092.

MitarbeiterIn der offenen Kinder- und Jugendarbeit
BIRGIT MÜLLER-ARNDT & KLAUS SCHWAMBORN
Telefon: 0162 6177092 Telefon: 0162 9295022
okja-koenigsdorf@web.de



Rückblick

Das Männerforum und freiwillige HelferInnen an Karneval vor dem Gemeindehaus in Brauweiler (unten)



Kigo „Blumen säen“ – ein Zuhause für Hummeln und Co. (links unten) / Lesen in der Kita (rechts unten)



Mitglieder des Posaunchors beim sonntäglichen Musizieren im Garten von St. Augustinus (unten)



Kindergottesdienst-Aktion „Zuhause“ (unten)



Besuchen Sie uns online!

Scannen Sie dazu einfach den QR-Code mit Ihrem Smartphone. Gegebenenfalls benötigen Sie einen QR-Code-Scanner als App:



Nik Abend (links)

Angehender Dualer Student der Wirtschaftsinformatik, 18 Jahre, lebt in Brauweiler

Das Abitur in der Tasche und einen Tag nach dem 18. Geburtstag schon im Flieger auf dem Weg in die Republik Südafrika für ein Freiwilliges Soziales Jahr – wie kam es dazu?

N. A.: Bereits während meiner Schulzeit, aber auch danach war und ist mir soziales Engagement sehr wichtig. Dazu kam der klassische jugendliche Wille, das gewohnte Umfeld zu verlassen und die Welt zu sehen. Ich denke, ich war schon immer jemand, der nicht den einfachsten Weg wählt. Deshalb entschied ich mich, sobald wie möglich ins Ausland zu gehen.

Wie fiel dann die Wahl auf das FSJ in der Republik Südafrika?

N. A.: Südafrika war für mich immer schon ein unglaublich faszinierendes Land wegen der Menschen, Kultur und Landschaft. Als dann die Idee kam, ein FSJ zu absolvieren, war Südafrika meine erste Wahl.

Neben den Projektmitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit (BMZ) hat Sie auch unsere Christusgemeinde durch Spenden unterstützen können. Als dann der FSJ-Vertrag unterschrieben war, was war das für ein Gefühl in einen fremden Kontinent zu reisen?

N. A.: Ich möchte mich nochmals für die tolle Unterstützung der Gemeinde bedanken. Mit dem Vertrag setzte erst langsam das Verständnis ein, dass ich meine Komfortzone verlasse und dass sich vor allem mein gewohntes Leben radikal verändern wird. Meine Organisation hat mich jedoch durch ein Seminar sehr gut vorbereitet. Bis zuletzt hat sich aber alles ein wenig unwahr angefühlt.

Was war Ihre Aufgabe dort?

N. A.: Ich habe im Projekt „Mosaic“ in Port Elizabeth gearbeitet. Wir betreuen Familien, die Waisenkinder aufgenommen haben, durch eine Nachmittagsbetreuung. Außerdem gibt es Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen für die betreuenden Familien und wir leisten besondere Hilfe, wenn sie gebraucht wird. Das erklärte Ziel ist es vor allem, die nächste Generation so gut wie möglich auf das Berufsleben vorzubereiten.

Durch die Corona-Pandemie hat Ihr Aufenthalt dort ein abruptes Ende gefunden, da „Weltwärts“-Freiwillige zu ihrem Gesundheitsschutz zurück nach Deutschland geholt wurden. Welche Erfahrung ist für Sie auch hier in Deutschland noch von Bedeutung?

N. A.: Vor allem ist mir aufgefallen, wie gut es uns in Europa und besonders hier in Deutschland geht. Positiv ist mir vor allem die Mentalität und der Umgang miteinander in Erinnerung geblieben, der trotz der schwierigen Lebensverhältnisse sehr herzlich war.

Ist das Gemeindeleben dort anders?

N. A.: Die Gemeinde, in der ich gelebt habe, ist eine der wenigen, die sowohl aus dunkelhäutigen als auch farbigen und weißen Menschen bestand, mit jeweils sehr unterschiedlicher Herkunft. Dementsprechend gemischt waren auch die verschiedenen Feierlichkeiten, wobei es einfach nur wundervoll war, zu sehen, wie alle zusammen in den Gottesdiensten gefeiert haben. Die Gottesdienste selber waren deutlich fröhlicher und es hat sich angesichts der richtigen Musikband viel mehr wie eine richtige Feier angefühlt.

Ihre Konfirmation war vor vier Jahren. Der Konfirmationsspruch soll den weiteren Lebensweg begleiten. Wie lautete denn Ihrer?

N. A.: Er lautete: „Alle Dinge sind möglich dem, der da glaubt“. In Südafrika hatte ich mit Glauben viele Berührungspunkte, vor allem weil mein Projekt kirchlich geprägt war. Selten habe ich Menschen kennengelernt, die selber so stark geglaubt haben und welche Möglichkeiten sie sehen. Für mich war das definitiv eine prägende Erfahrung!

Evangelische Christusgemeinde BRAUWEILER KÖNIGSDORF			Friedhofsweg 4, 50259 Pulheim	www.ev-christusgemeinde.de brauweiler-koenigsdorf@ekir.de
Kirchen- und Gemeindehäuser	GNADENKIRCHE BRAUWEILER und Gemeindehaus Friedhofsweg 4, 50259 Pulheim CHRISTUSKIRCHE KÖNIGSDORF und Gemeindehaus Pfeilstraße 40, 50226 Frechen		Telefon: 02234 82732 (nur Anrufbeantworter) Telefon: 02234 62217 (Anrufbeantworter)	
Gemeindesekretärin	YVONNE BINDER Bürozeiten: Mo., Mi., Do., 9.00 bis 12.00 Uhr (Raumbuchungen, Urkunden, Terminanfragen)		Telefon: 02234 62217 yvonne.binder@ekir.de Pfeilstraße 40, 50226 Frechen	
Küster	ALEXANDER SPADY		Telefon: 02234 62217	
Pastorales Team	CHRISTOPH NÖTZEL, Pfarrer Friedhofsweg 4, 50259 Pulheim DR. BENJAMIN HÄRTE, Pfarrer Friedhofsweg 4, 50259 Pulheim		Telefon: 02234 82207 christoph.noetzel@ekir.de Telefon: 02234 9967600 benjamin.haerte@ekir.de	
Presbyterium	EVELYN BUCHNER DR. BENJAMIN HÄRTE DUNJA HAUSER CHRISTIANE HINZ, Kirchmeisterin KATRIN JAGODZINSKY SONJA KÜTTLER HANNELORE MÄUELER JÖRN MÖHRING CHRISTOPH NÖTZEL, Vorsitzender BETTINA SCHEIDEGGER KLAUS SCHWAMBORN MANDY THIELEMANN		Telefon: 0221 9918464 Telefon: 02234 9967600 Telefon: 0157 87942309 Telefon: 02234 983434 Telefon: 02234 6598799 Telefon: 02234 2006715 Telefon: 02234 61835 Telefon: 02234 62217 Telefon: 02234 82207 Telefon: 02234 691942 Telefon: 0162 9295022 Telefon: 02234 9481919	
Gemeindesozialarbeiterin	EVELYN BUCHNER Friedhofsweg 4, 50259 Pulheim		Telefon: 0221 9918464 evelyn.buchner@ekir.de	
Kantorin	MIN-GA SEO Friedhofsweg 4, 50259 Pulheim		Telefon: 02234 4308908 minga.seo@ekir.de	
Kindertagesstätte	BIRGIT STEINACKER, Leitung Evangelische Kindertagesstätte „Miteinander“ und Familienzentrum evka Friedhofsweg 4, 50259 Pulheim		Telefon: 02234 986069 birgit.steinacker@ekir.de www.familienzentrum-evka.de	
Offene Kinder- und Jugendarbeit	BIRGIT MÜLLER-ARNDT und KLAUS SCHWAMBORN OKJA Königsdorf, Pfeilstraße 40, 50226 Frechen		Telefon: 0162 6177092 okja-koenigsdorf@web.de	
Bankverbindung Evangelische Christusgemeinde Brauweiler-Königsdorf	Kreissparkasse Köln BIC COKSDE33XXX IBAN DE91 3705 0299 0149 2719 78 (Verwaltungsverband Köln-Nord)			
Förderverein Evangelische Christusgemeinde Brauweiler-Königsdorf	THOMAS JAGODZINSKY, Vorsitzender Friedhofsweg 4, 50259 Pulheim		Telefon: 02234 6598799 foerderverein.brauweiler@ev-christusgemeinde.de	
Spendenkonto des Fördervereins	Raiffeisenbank Frechen-Hürth eG BIC GENODED1FHH IBAN DE57 3706 2365 1010 34 0019			
Förderkreis Königsdorf	DIETER HERZOG Efeuweg 24, 50226 Frechen		Telefon: 02234 61598 nc-herzogdi@netcologne.de	
Bankverbindung Förderkreis	siehe Bankverbindung der Gemeinde, plus Stichwort: Förderkreis			
Gemeindeamt	EVANGELISCHER VERWALTUNGSVERBAND KÖLN-NORD Friedrich-Karl-Straße 101, 50735 Köln		Telefon: 0221 82090-0 www.evv-koeln-nord.de	
Telefonseelsorge	gebührenfrei		Telefon: 0800 1110111 / 0800 1110222	